



ASA-Programm

Projektpraktika 2017

ASA global

Nachhaltige Entwicklung und globale Partnerschaft

IMPRESSUM

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen · Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn · Tel.: +49 228 20 717-0 ·
info@engagement-global.de · www.engagement-global.de

KONTAKT

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH · ASA-Programm · Lützowufer 6-9 · 10785 Berlin · Tel.: +49 30 25 482-0
info@asa-programm.de · www.asa-programm.de

ASA-Programm

LERNEN, ERFAHREN UND BEWEGEN IN EINER VERNETZTEN WELT!

Das ASA-Programm qualifiziert junge Menschen mit Interesse am internationalen Austausch und Lust auf gemeinsames Engagement, globale Zusammenhänge zu erkennen und zu gestalten.

Das ASA-Programm versteht sich als Werkstatt Globalen Lernens und fördert junge Menschen aus Deutschland, Europa und dem Globalen Süden, die kritische Fragen stellen und sich für eine gerechte Welt stark machen.

Mehrere Seminare, Projektpraktika und die Reflexion des eigenen Lernprozesses geben Raum für neue Perspektiven und Ideen, um globalen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.

Vom **20. November bis zum 10. Januar** können sich Studierende, Bachelor-Absolvent_innen und Fachkräfte zwischen 21 und 30 Jahren online bewerben.

Teilnehmende profitieren durch neue Kompetenzen, Kontakte und Erfahrungen. Außerdem erhalten sie einen Zuschuss zu den Reise- und Lebenshaltungskosten während des Projektpraktikums; auch Seminarkosten und Auslandsversicherungen übernimmt das ASA-Programm.

PROGRAMMABLAUF

In mehrtägigen **Seminaren** erwerben ASA-Teilnehmende Kompetenzen im Umgang mit Diversität und Konflikten sowie Methoden der Gruppen- und Projektarbeit. Sie tauschen sich zur eigenen Position innerhalb globaler Machtstrukturen aus und thematisieren Privilegien und Rassismus.

Ein **Projektpraktikum** führt die Teilnehmenden in ein Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas, wo sie drei Monate in einem konkreten Projekt mitwirken und neue Perspektiven auf ihr Tätigkeitsfeld und globale Zusammenhänge kennenlernen. Einige Projektpraktika finden im internationalen Team zunächst drei Monate in Deutschland statt, bevor sie im Globalen Süden fortgesetzt werden. Zur Durchführung der Projekte kooperiert das ASA-Programm mit einer Vielzahl von Partnerorganisationen – von Nichtregierungsorganisationen, Basis-Initiativen, Stiftungen und staatlichen Durchführungsorganisationen über Kommunalverwaltungen bis zu Unternehmen und Hochschulen.

Die Themen sind ebenso vielfältig. In der Vergangenheit erstellten Teilnehmende zum Beispiel Radiobeiträge zum Klimawandel in Benin, beteiligten sich an ziviler Konfliktbearbeitung in Kirgisistan oder untersuchten Recycling in Brasilien.

Im Anschluss reflektieren die Teilnehmenden rund um das RENew-Seminar, wie sie die neuen Impulse in ihrem Umfeld integrieren können. Ein großes **Alumni-Netzwerk** lädt ein, das Programm mitzugestalten, sich weiterzubilden und ist Ausgangspunkt für langfristiges Engagement für gerechte und nachhaltige Entwicklung.

WIRKUNGSFELDER UND PROGRAMMFORMATE

Aus der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Projektpartnerorganisationen haben sich unterschiedliche Wirkungsfelder und Programmformate entwickelt, die zusammen das ASA-Programm ausmachen.

ASA – Nachhaltige Entwicklung und globale Partnerschaft

Projektpraktika in Organisationen der internationalen Zusammenarbeit und Zivilgesellschaft thematisieren vielfältige Strategien für eine global nachhaltige Entwicklung.

Basis-Format: Die Teilnehmenden mit Lebensmittelpunkt in Deutschland sind im Anschluss an ihre ersten ASA-Seminare drei Monate in einem Projekt bei einer Partnerorganisation im Globalen Süden tätig, bevor sie sich rund ums RENew-Seminar der Reflexion des eigenen Lernprozesses widmen.

GLEN: Bei GLEN (Global Education Network of Young Europeans) bilden europäische Tandems aus 11 Ländern die Projektteams. Neben der dreimonatigen Projektphase im Globalen Süden werden auch die Seminare und Aktivitäten Globalen Lernens gemeinsam gestaltet.

Globales Format: Teilnehmende aus einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und Teilnehmende aus Deutschland bilden ein Team. Ihre Projektphase dauert sechs Monate, jeweils drei Monate in Deutschland und im Globalen Süden. Die Seminarsprache ist Englisch, Spanisch oder Französisch.

ASA-Kommunal – Lernen und Engagieren in der kommunalen Entwicklungspolitik

Zusammen mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) bietet das ASA-Programm ein Lern- und Engagement-Feld im Kontext kommunaler Entwicklungspolitik an.

Basis-Format: Teilnehmende aus Deutschland sind nach mehrtätiger Hospitation in einer deutschen Kommune und einem Vernetzungsseminar mit den anderen kommunalen Projekten drei Monate in der Partnerkommune im Globalen Süden tätig.

Globales Format: Den drei Monaten in der Partnerkommune im Globalen Süden geht eine dreimonatige Projektphase in Deutschland voran. Nord- und Süd-Teilnehmende aus den Partnerkommunen verbringen die sechs Monate – und die meisten Seminare – gemeinsam.

ASApreneurs – Nachhaltigkeit in der Wirtschaft

In Projektpraktika, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen oder wirtschaftsnahen Organisationen stattfinden, beschäftigen sich Teilnehmende aus Deutschland mit sozial-ökologischer Nachhaltigkeit in wirtschaftlichen Prozessen.

Basis-Format: Die Projektphase dauert ein halbes Jahr und findet zunächst drei Monate in Deutschland, danach bei einer Partnerorganisation in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa statt. Fachseminare und ein Dialogforum zur internationalen Praxis nachhaltigen Wirtschaftens ergänzen den Programmablauf.

ASA-Hochschulkooperation – Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis

Im Rahmen einer Kooperation mit baden-württembergischen Hochschulen gestalten Teilnehmende internationale Forschungsprojekte mit, die sich mit sozialer Ungerechtigkeit, Ressourcenverteilung und -verknappung oder planetaren Grenzen auseinandersetzen.

Basis-Format: Die Projektphase dauert ein halbes Jahr und findet zunächst in Deutschland und anschließend ebenso lange bei einer Partnerorganisation des Projekts im Globalen Süden statt.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME (1/2)

Das ASA-Programm richtet sich an junge Menschen, die sich für globale Zusammenhänge interessieren und Lust auf internationalen Austausch und Offenheit für gemeinsames Lernen mitbringen.

Für das ASA-Programm online bewerben können sich junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, die in Deutschland oder in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien studieren, eine duale oder schulische Berufsausbildung abgeschlossen haben oder deren Bachelor-Abschluss jünger als 18 Monate ist. Bewerber_innen sollten außerdem über spezifische Fach- und Sprachkenntnisse verfügen, die je nach Projektpraktikum variieren.

Voraussetzungen im Überblick

ASA-Teilnehmende...

- sind zwischen 21 und 30 Jahre alt,
- haben ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland oder der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien,
- studieren an einer Universität oder Fachhochschule oder
- haben einen Bachelor-Abschluss, der nicht länger als 1 1/2 Jahre zurückliegt oder
- eine abgeschlossene schulische/duale Berufsausbildung.

ASA-Teilnehmende bringen mit:

- fachliches Know-how und Sprachkenntnisse entsprechend Ihrem gewählten Projektpraktikum,
- Interesse an globalen Zusammenhängen,
- Offenheit und Lernbereitschaft
- und arbeiten gerne in diversen Teams.

Von ASA-Teilnehmenden wird erwartet:

- aktive Teilnahme an allen Seminaren und zeitliche Verfügbarkeit über den gesamten Seminarzeitraum,
- Kontaktpflege mit den Projektpartnerorganisationen im Globalen Süden und gegebenenfalls in Deutschland, Verbindlichkeit sowie engagierte Mitarbeit vor Ort,
- Erstellung eines kurzen Auswertungsberichts nach der Projektphase,
- Durchführung einer eigenen Aktivität Globalen Lernens,
- Bereitschaft zu eigenständigem Engagement in Deutschland beziehungsweise Europa.

Das ASA-Programm hat sich zum Ziel gesetzt, strukturellen Benachteiligungen wie Diskriminierung und Ausschlüssen in unserer Gesellschaft aktiv entgegenzuwirken. Wir bemühen uns, die Vielfalt der deutschen Einwanderungsgesellschaft widerzuspiegeln. Daher möchten wir mehr Menschen mit Migrationsbiografie, Schwarze Menschen und People of Colour (PoC) als Teilnehmende gewinnen und diese besonders dazu einladen, sich beim ASA-Programm zu bewerben.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME (2/2)

Neben diesen allgemeinen Hinweisen gibt es im globalen Format weitere besondere Teilnahmevoraussetzungen zu beachten.

Programmformat global: Projektpraktika im internationalen Team

Für Interessierte, die sich auf ein Projekt im Rahmen von ASA global oder ASA-Kommunal global bewerben möchten, gelten zudem folgende zusätzliche Voraussetzungen:

- Bereitschaft zu transkulturellen Lernprozessen und zum Perspektivwechsel, auch in Deutschland - erste Erfahrungen im internationalen Kontext sind von Vorteil;
- Zeitliche Verfügbarkeit im Umfang eines 6-monatigen Vollzeitpraktikums (3 Monate in Deutschland, 3 Monate im Ausland) sowie für eine intensivere Vorbereitung der Projektphase in Deutschland;
- Flüssige Sprachkenntnisse in der Landessprache des Projektlandes der Südphase, da Nord- und Süd-Teilnehmende von Beginn eng zusammenarbeiten und Letztere in der Regel kein Deutsch sprechen;
- Wohnort in der Nähe des Praktikumsorts in Deutschland oder Bereitschaft zum Umzug während der Projektphase in Deutschland.
- Beteiligung an der entwicklungsbezogenen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland und Unterstützung der Süd-Teilnehmenden während ihres Aufenthalts in Deutschland.

Es ist zu beachten, dass für Interessierte, deren Wunschprojekt im Rahmen von ASA-Kommunal global stattfindet, sowohl der Absatz zum Wirkungsfeld ASA-Kommunal als auch der zum Format global gelten.

LEISTUNGEN DES ASA-PROGRAMMS

Im Mittelpunkt des ASA-Programms steht der Erwerb von Wissen, Erfahrungen und Kompetenzen für ein nachhaltiges Handeln in einer global vernetzten Welt. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden ein Stipendium.

Finanziellen Leistungen im Rahmen des Stipendiums

- Übernahme der Kosten für die Seminare (Unterkunft, Verpflegung, Seminarinhalte);
- Pauschale für die Fahrtkosten zu den Seminaren in Höhe von 150 Euro;
- Beiträge für Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung während des Auslandsaufenthaltes;
- Zuschuss zu Reise- und Lebenshaltungskosten für den dreimonatigen Auslandsaufenthalt (ausgenommen ASAPreneurs, siehe unten). Die Höhe des Zuschusses zu den Lebenshaltungskosten ist abhängig vom Gastland und liegt voraussichtlich bei 350 bis 450 Euro monatlich. Der Zuschuss zu den Reisekosten ist ebenfalls abhängig vom Projektland.

Welche Kosten müssen die Teilnehmenden übernehmen?

- Die Stipendien werden pauschal frühestens sechs Wochen vor dem Auslandsaufenthalt überwiesen. Die Teilnehmenden müssen die Flugkosten sowie die Anfahrtskosten für die Seminare also vorstrecken.
- Durch die Fahrtkosten zu den Seminaren, die Flug- und Aufenthaltskosten im Gastland sowie Impfungen und Visum können Mehrkosten entstehen, die von den Teilnehmenden selbst getragen werden müssen.

Hinweis zu finanziellen Leistungen im globalen Format

Im Programmformat global, in dem Teilnehmende das Programm im internationalen Team durchlaufen, gilt darüber hinaus folgendes:

- Die Nord-Teilnehmenden erhalten für den Zeitraum der Nordphase ein Stipendium in Höhe von monatlich 579 Euro. Dieses setzt sich aus Verpflegungsgeld und Taschengeld zusammen. Geld für die Unterkunft wird hingegen nur gezahlt, wenn die Teilnehmenden nachweislich umziehen müssen, um die Teilnahme an der Nordphase möglich zu machen.
- Die Süd-Teilnehmenden erhalten während der Nordphase ein Stipendium in Höhe von 800 Euro monatlich, das sich aus Verpflegungs-, Unterkunfts- und Taschengeld zusammensetzt. Zusätzlich schließt das ASA-Programm eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung für die Süd-Teilnehmenden ab. Die Reise- und Visakosten trägt die Partnerorganisation, bei der die Nordphase stattfindet.

SEMINARGRUPPEN

Ein fester Bestandteil der ASA-Teilnahme sind die Seminare. Die Teilnehmenden von ASA global sind für die ersten beiden Seminare auf zwei verschiedene Seminargruppen aufgeteilt:

- Seminargruppe 1 – Seminarsprachen sind voraussichtlich Spanisch/Portugiesisch und Deutsch
- Seminargruppe 2 - Seminarsprache ist Englisch

Die Termine der ASA -Seminare für 2017/18 sind:

1. ASA-Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort
Seminargruppe 1	Di 04.04. bis So 09.04.2017	Werftpfuhl (bei Berlin)
Seminargruppe 2	Di 04.04. bis So 09.04.2017	Katlenburg

2. ASA-Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort
Seminargruppe 1	Sa 03.06 bis Do 08.06.2017	Witzenhausen
Seminargruppe 2	Di 06.06 bis So 11.06.2017	Werftpfuhl (bei Berlin)

3. RENew 2018

Termin	Ort (voraus.)
Frühjahr 2018	Wird noch bekannt gegeben

Seminare als Bildungsurlaub

Es ist grundsätzlich möglich, Seminare des ASA-Programms in Deutschland als Bildungsurlaub anerkennen zu lassen. In Deutschland arbeitende Teilnehmende, die die Teilnahme an einem Seminar als Bildungsurlaub beantragen können und wollen, sollen sich frühzeitig an ihre jeweiligen Ansprechpersonen im ASA-Team wenden. Das ist jedoch erst möglich, wenn sie als Teilnehmende ausgewählt wurden.

Inhaltsverzeichnis

Seminargruppe 1	1
Migration und Flucht im Spiegel der Zeit: Gemeinsam Bildungsarbeit gestalten Brasilien (0721).....	2
Bildungsarbeit zum Schutz der Ressource Wasser in Zeiten des Klimawandels Nicaragua (0722)	4
Seminargruppe 2	6
Umweltbildung global gestalten: Eine Informationskampagne zu den umweltschädlichen Auswirkungen von Kohlekraftwerken mitgestalten Philippinen (0801)	7
Nachhaltige Energieversorgung im Globalen Kontext Äthiopien (0802).....	9
“Very Solar”: Jugendbildung trifft auf Erneuerbare Energien Ghana (0803).....	11
Ökologisches Netzwerken: Umweltbildung und Schulgärten mitgestalten Kenia (0804)	13
Radiobeiträge zum Thema politische Beteiligung und Wahlen mit lokalen Sendern produzieren Kenia (0805)	15
Fernsehbeiträge zum Thema politische Beteiligung und Wahlen mit lokalen TV-Sendern produzieren Kenia (0806)	17
Perspektiven auf Kolonialismus: Ein Medienprojekt zur kolonialen Geschichte und der Beziehung zweier Länder heute Namibia (0807).....	19
Nachhaltiges Wirtschaften, Mobilität und gesunde Ernährung: Entwicklung und Vermarktung eines Fair Food Bikes Namibia (0808).....	21
Zivilgesellschaftliche Beteiligung durch Bürger_innenmedien fördern Tunesien (0809).....	23

Seminargruppe 1

Seminarsprachen sind voraussichtlich Spanisch/Portugiesisch und Deutsch

Die Termine der Seminargruppe 1 im Überblick:

1. ASA-Seminar

Di 04.04. bis So 09.04.2017 Werftpfuhl (bei Berlin)

2. ASA-Seminar

Sa 03.06 bis Do 08.06.2017 Witzenhausen

3. RENew 2018

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben

Migration und Flucht im Spiegel der Zeit: Gemeinsam Bildungsarbeit gestalten

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA global
Nr.:	0721
Seminargruppe:	Seminargruppe 1
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Migration, Bildung

Berufsfeld: Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtung: Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Soziale Arbeit, Migrationspädagogik, Geschichte

Pflichtsprache(n): Portugiesisch

Land/Region: Brasilien | Südamerika

Wenn Sie Erfahrungen in Pädagogik oder Sozialer Arbeit mitbringen und Interesse an Flucht- und Migrationsprozessen haben, dann könnte dieses Projekt interessant für Sie sein! Im Rahmen einer Süd-Nord-Partnerschaft können Sie sich in der interkulturellen Bildungsarbeit engagieren und Schüler_innen dazu anregen, über Migration, Flucht und entwicklungspolitische Themen zu reflektieren. Hierfür sollten Sie Portugiesisch sprechen.

Bereits in den vergangenen drei Jahren haben ASA-Teams bestehend aus deutschen und brasilianischen Teilnehmenden die Bildungsarbeit in Greifswald und Pomerode unterstützt. Ziel der Projektpartnerschaft ist es, vor dem Hintergrund der historischen Verbindungen zwischen Greifswald und Pomerode den Austausch zwischen Schüler_innen beider Städte zu fördern. Die ASA-Teilnehmenden bringen den Schüler_innen historische, kulturelle und ökonomische Zusammenhänge zum Thema Migration näher. Der Fokus des diesjährigen Projekts liegt – neben der im 19. Jahrhundert beginnenden gemeinsamen Auswanderungsgeschichte von Pommern nach Pomerode – auf Parallelen zu heutigen Migrationsbewegungen.

Ihre Aktivitäten werden Sie in der Nordphase mit Unterstützung des Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e.V. (KIG e.V.) und dem angegliederten Bildungsträger Verquer durchführen. Seit 2011 führt Verquer mithilfe von rund 25 ehrenamtlichen Multiplikator_innen und zwei Hauptamtlichen Projektstage an Schulen Mecklenburg-Vorpommerns zu Themen des Globalen Lernens durch. Dabei soll entwicklungs- und umweltpolitischen Themen ein Raum gegeben und Demokratie und Toleranz gefördert

werden. KIG e.V. ist landesweit gut vernetzt, kooperiert mit mehreren Bildungseinrichtungen der Stadt Greifswald und rund 40 Schulen in Mecklenburg-Vorpommern.

Gemeinsam mit den brasilianischen Teilnehmenden werden Sie in diesem Projekt Projekttag, Unterrichtseinheiten und Exkursionen zum Thema Flucht, Migration sowie Kolonialismus und Rassismus konzipieren und gemeinsam mit Schüler_innen in Greifswald und Pomerode durchführen. Während der Nordphase beschäftigen Sie sich mit den historischen Verbindungen beider Regionen und beleuchten auch aktuelle Flucht- und Migrationsbewegungen. Anknüpfend an Ihre Recherche erstellen Sie gemeinsam Unterrichtsmaterialien und erarbeiten Konzepte für die Projekttag. Sie führen Exkursionen mit 14- bis 17-Jährigen durch und begleiten die Chattrreffen der Schüler_innen mit den Partnerklassen in Pomerode. Die Projektergebnisse veröffentlichen Sie in einer Projektzeitschrift.

Während der Südphase werden Sie als Team die Recherchen fortsetzen und in Unterrichtseinheiten mit Schüler_innen in Pomerode durchgehen. Die Partnerschule in Pomerode ist die öffentliche Sekundarschule Escola Básica Municipal Olavo Bilac in Santa Catarina, die 1870 von pommerschen Einwander_innen gegründet wurde. Ungefähr die Hälfte der 4- bis 15-jährigen Schüler_innen sind Nachfahren pommerscher Einwander_innen. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte und den aktuellen Bezügen zur pommerschen Herkunft spielen eine wichtige Rolle für das Verständnis über die eigene Identität und Kultur der Schüler_innen. Zudem bilden sie ein wichtiges Grundverständnis für heutige Migrations- und Fluchtbewegungen.

Die Nordphase in Greifswald findet von April bis Juni 2017 statt; die Südphase in Pomerode zwischen August und November 2017. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2018.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Brasilien. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e.V. (KIG); Verquer Greifswald; Escola Básica Municipal Olavo Bilac

Bildungsarbeit zum Schutz der Ressource Wasser in Zeiten des Klimawandels

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA global
Nr.:	0722
Seminargruppe:	Seminargruppe 1
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Klima und Umweltschutz, Nachhaltiges Wirtschaften, Gesundheit, Bildung

Berufsfeld: Soziales, Lehre und Erziehung, Naturwissenschaften und Umweltschutz

Studienrichtung: Naturwissenschaften und Mathematik, Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Umweltwissenschaften, (Umwelt-)pädagogik

Pflichtsprache(n): Spanisch

Land/Region: Nicaragua | Nord- und Mittelamerika

Haben Sie Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und kennen sich mit partizipativen Methoden aus? Gruppenarbeit und Workshops sind Ihr Ding, Sie sind interkulturell sensibel und sprechen noch dazu Spanisch? Wenn Sie sich schon einmal mit Umweltschutzthemen oder Wasserschutz beschäftigt haben, dann könnte Sie das folgende Projektpraktikum interessieren. Hier können Sie Ihre Begeisterung für den Klimaschutz und Ihre pädagogischen Kenntnisse in die partizipative Bildungsarbeit mit Schüler_innen und jungen Erwachsenen einfließen lassen.

Nordpartner in diesem ASA global-Projekt ist der 1985 in Berlin gegründete Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg-San Rafael del Sur e.V. (STÄPA). Als weiterer Berliner Verein beteiligt sich die 1988 gegründete Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE). STÄPA organisiert die Finanzierung von ländlichen Entwicklungsprojekten in der Stadt San Rafael del Sur im Westen Nicaraguas. KATE ist im Bereich der entwicklungspolitischen Bildung und Umweltbildung aktiv. Beide Vereine sind Teil des breiten entwicklungspolitischen Netzwerks Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag (BER).

Südpartner sind die Nichtregierungsorganisationen Centro de Desarrollo Rural (CEDRU) und Asociación para el Desarrollo Municipal (ADM), die seit 1995 in Nicaragua ansässig sind. CEDRU engagiert sich in den Bereichen Entwicklung, Bildungsarbeit, Gesundheit, nachhaltige Landwirtschaft, Umweltschutz und Armutsreduktion. ADM setzt sich für partizipative Demokratie, Sicherheit und Ernährungssouveränität sowie lokale wirtschaftliche Entwicklung ein. Beide Organisationen arbeiten eng vernetzt mit anderen Organisationen.

Thema dieses Projektpraktikums ist der Wasserverbrauch: als Trinkwasser, in der Landwirtschaft, für Gesundheit und Hygiene, in der Industrie, als Energiequelle und in der Freizeit. Wasser als natürliche Ressource ist durch exzessive Nutzung vor allem im Globalen Norden ebenso gefährdet wie durch die Folgen des Klimawandels. Daher geht es in diesem Projekt darum, alternative Formen des Wasserverbrauchs zu entwickeln.

Als ASA-Teilnehmende werden Sie im nicaraguanisch-deutschen Team Schüler_innen in Deutschland und in Nicaragua für den Wasserschutz in den verschiedenen ökologischen und sozialen Systemen sensibilisieren. Darauf aufbauend unterstützen Sie die Schüler_innen darin, Aktivitäten zu diesem Thema umzusetzen – in der Schule und/oder in der Gemeinde. Begleitend dazu entwickeln Sie Unterrichtsmaterial und bieten einen außerschulischen Workshop für Jugendliche an. Möglich ist auch, eine kleine Exkursion zu Projekten, die nachhaltigen Wasserschutz zum Zweck haben, anzubieten. Im Vorfeld nehmen Sie sich zunächst Zeit für Hintergrundrecherchen und entwickeln Methoden für die Arbeit mit den Jugendlichen. Außerdem können Sie Projekte besuchen, die sich mit nachhaltigem Wasserschutz beschäftigen.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2017 statt; die Südphase – in Absprache mit den Partnerorganisationen – zwischen Juli und Oktober 2017. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2018.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Nicaragua. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Berlin statt.

In Zusammenarbeit mit Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg-San Rafael del Sur e.V. (STÄPA), Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V. (KATE), Centro de Desarrollo Rural (CEDRU), Asociación para el Desarrollo Municipal (ADM)

Seminargruppe 2

Seminarsprache ist Englisch

Die Termine der Seminargruppe 2 im Überblick:

1. ASA-Seminar

Di 04.04. bis So 09.04.2017 Katlenburg

2. ASA-Seminar

Di 06.06 bis So 11.06.2017 Werftpfuhl (bei Berlin)

3. RENew 2018

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben

Umweltbildung global gestalten: Eine Informationskampagne zu den umweltschädlichen Auswirkungen von Kohlekraftwerken mitgestalten

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA global
Nr.:	0801
Seminargruppe:	Seminargruppe 2
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Klima und Umweltschutz

Berufsfeld: Naturwissenschaften und Umweltschutz, Kommunikation und Medien

Studienrichtung: Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften und Mathematik, Kultur- und Medienwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Kommunikationswissenschaften, Non-Profit-/Kampagnen-Management, Umweltwissenschaften, (Umwelt-)Pädagogik, Politikwissenschaften

Pflichtsprache(n): Englisch

Sonstige Sprache(n): Tagalog

Land/Region: Philippinen | Ost- und Südostasien

Sie begeistern sich für Umweltthemen und haben keine Scheu, in der Öffentlichkeit zu sprechen? Wenn Sie gut (interkulturell) kommunizieren können, gerne im Team arbeiten und Flexibilität und Offenheit zu Ihren Stärken zählen, bringen Sie sich bei diesem Projektpraktikum in eine Informationskampagne zu den umweltschädlichen Auswirkungen von Kohlekraftwerken ein. Ein Plus ist, wenn Sie sich mit der Methode der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg auskennen.

Der Nordpartner in diesem ASA global-Projekt ist Carpus, ein seit 1991 existierender Brandenburger Verein. Carpus ist in der Entwicklungszusammenarbeit tätig und setzt sich insbesondere für den Schutz natürlicher Ressourcen auf Palawan, einer Insel im Westen der Philippinen, ein. Zu den Vereinsaktivitäten zählen Projekte zu Aufforstung und Landrechten, zur Bildungsarbeit und zum Schutz von Flora und Fauna. Die Sicherung der Existenzgrundlagen von indigenen Bevölkerungen ist ein weiterer Fokus. Informationen und Erfahrungen aus der Projektarbeit werden in Deutschland im Rahmen von Einheiten Globalen Lernens an Schulen, einer Schulpartnerschaft und im Rahmen außerschulischer Aktivitäten weitergegeben. Dies soll zu einer an Nachhaltigkeit orientierten Zivilgesellschaft in Deutschland beitragen, die sich für Fragen globaler Gerechtigkeit engagiert. Ferner unterstützt Carpus aktuell fünf philippinische Nichtregierungsorganisationen.

Südpartner ist die Nichtregierungsorganisation Palawan Conservation Corps (PCC), die seit 1999 auf Palawan tätig ist. PCC arbeitet zu Themen der kommunalen Entwicklung und zu ökologischer Nachhaltigkeit. Zielgruppe für Trainings sind vor allem Jugendliche, die die Schule abgebrochen haben. Zu den Projekten der Organisation zählen Umweltschutzaktivitäten wie zum Beispiel Bio-Engineering, Wiederaufbau zerstörter Ökosysteme und die Existenzsicherung ländlicher Gemeinden. Hinzu kommen umfangreiche Informationskampagnen, die sich an die Öffentlichkeit richten.

Das gemeinsame Projekt von Carpus und PCC soll die Öffentlichkeit in Deutschland und auf den Philippinen bezüglich der umweltschädlichen Auswirkungen von Kohleenergie sensibilisieren und Wissen über alternative Energien verbreiten. Als ASA-Teilnehmende recherchieren Sie im philippinisch-deutschen Team (wissenschaftliches) Hintergrundmaterial und entwerfen eine Informations- und Aufklärungskampagne. Neben wissenschaftlichen Recherchen können auch Interviews mit verschiedenen Verantwortlichen als Informationsbasis dienen. Ihren Schwerpunkt legen Sie hierbei auf die Verbindung zwischen Kohleenergie und dem Klimawandel. Der aktuelle Anlass des Projektvorhabens ist, dass auf Palawan ein Kohlekraftwerk in Betrieb genommen werden soll, gegen das sich massive lokale Proteste regen. Auch in Brandenburg existieren Kohleabbau, Kohlekraftwerke sowie Widerstand gegen diese, sodass gegenseitiges Lernen voneinander im Mittelpunkt dieses Projekts steht. Darüber hinaus kann Ihr Projektpraktikum die Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit Themen des Klimawandels und grüner Energie in Deutschland und auf den Philippinen aufgreifen.

Im Rahmen Ihrer Kampagne haben Sie Gestaltungsspielraum in der Wahl der konkreten Form der Informationsvermittlung. Ihre Kampagne kann Vorträge und Diskussionsforen beinhalten. Sie können aber auch Workshops konzipieren oder eine Theateraufführung gestalten. Insbesondere auf den Philippinen kommen für Ihre Arbeit auch partizipative Diskussionsrunden über Energienutzung in Schulen und Dörfern in Betracht.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2017 statt; die Südphase zwischen Mitte Juli und Mitte Oktober 2017. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2018.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und auf den Philippinen. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Cottbus statt. Alle Teilnehmenden könnten während der Nordphase in einer gemeinsamen Wohnung unterkommen.

In Zusammenarbeit mit Carpus e.V.; Palawan Conservation Corps (PCC)

Nachhaltige Energieversorgung im Globalen Kontext

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA global
Nr.:	0802
Seminargruppe:	Seminargruppe 2
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Nachhaltiges Wirtschaften, Klima und Umweltschutz, Stadtentwicklung

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Umweltschutz, Energietechnik, Stadtentwicklung, Nachhaltige Entwicklung

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Äthiopien | Afrika südlich der Sahara

Sie fragen sich, wie nachhaltige Entwicklung global gedacht werden kann und haben sich bereits mit Erneuerbaren Energien, Partizipationsprozessen oder Projektmanagement auseinandergesetzt? Dieses Projekt bietet Ihnen die Chance, sich intensiv mit Möglichkeiten einer nachhaltigen Energienutzung und einer langfristigen Energiewende zu beschäftigen. Menschen mit unterschiedlichen akademischen Hintergründen sind hier willkommen, um ein heterogenes Wissensspektrum innerhalb des Teams zu schaffen. Es werden sowohl Studierende der Sozial- und Geisteswissenschaften, als auch der Ingenieur-, Wirtschafts- und Naturwissenschaften gesucht.

Die beiden Kooperationspartner im Projekt sind das International Centre of Ethics in Sciences and Humanities (IZEW) der Universität Tübingen und die Philosophische Fakultät der Addis Ababa University (AAU). Die AAU, eine der ältesten und größten Lehr- und Forschungseinrichtungen Äthiopiens, hat sich zum Ziel gesetzt, problemlösungsorientierte Forschung durch innovative Bildungs- und Beratungsangebote zu betreiben und somit zur sozioökonomischen Entwicklung des Landes beizutragen. Das „Energy Lab Tübingen“ – ein transdisziplinäres Projekt des IZEW in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Tübingen, dem BUND Rhein-Neckar und dem Umweltzentrum Tübingen – befasst sich mit den Zielen, Methoden und Kriterien einer nachhaltigen Energieversorgung und dem öffentlichen Diskurs mit lokalen Akteur_innen. Zwischen den beiden Partnern besteht seit 2014 eine Kooperation, die sich mit ethischen Perspektiven auf nachhaltige Entwicklung beschäftigt.

Das Projekt “Shaping Sustainable Energy Supply in a Global Context” ist an das inter- und transdisziplinäre Urban Transition Lab “Energielabor Tübingen” angebunden. Wissenschaftler und Menschen aus der Praxis arbeiten zusammen, um die nachhaltige Energieversorgung in Tübingen voranzutreiben. Im Energielabor ist das IZEW verantwortlich für die Zielanalyse, Methoden und Kriterien einer nachhaltigen Energieversorgung sowie den Diskurs mit den lokalen Stakeholdern aus ethischer Perspektive.

Während der Nordphase nehmen Sie als ASA-Teilnehmende an einem Einführungsworkshop zu transformativer Nachhaltigkeitsforschung, Nachhaltigkeitsprüfung, Energiesystemen, Energiewende und Ethik teil. Sie werden außerdem mehrere Partner_innen des Energielabors aus der Praxis treffen: Stadtverwaltung, örtliche Energieversorgungsunternehmen, Umweltzentren und Nichtregierungsorganisationen. Als Co-Dozierende begleiten und unterstützen Sie zudem ein Seminar zu Bildung für nachhaltige Entwicklung, Entwicklungszusammenarbeit und Energiewende.

Während der Südphase arbeiten Sie zu gleichen Themen und mit ähnlicher methodischer Herangehensweise in engem Kontakt mit den Kooperationspartner_innen der Addis Ababa University (AAU). Das Ziel der Lern- und Arbeitsprozesse in beiden Städten ist, einen Wissensaustausch über lokale und globale Herausforderungen sowie Lösungsansätze und Transitionspfade bezüglich nachhaltiger Energieversorgung zu kreieren. Auf diese Weise wird im Austausch über unterschiedliche Kontexte neues geteiltes Wissen geschaffen. Auf diesen Erfahrungen aufbauend und Ihre Kompetenzen einbringend werden Sie ein bedürfnisorientiertes Konzept für eine nachhaltige Energieversorgung in Addis Abeba, bei der lokale Notwendigkeiten und Interessen der verschiedenen Akteur_innen die Grundlage bilden, entwickeln. Bestenfalls setzen Sie dieses Konzept anschließend auf lokaler Ebene um.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2017 statt; die Südphase – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli 2017 und Januar 2018. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2018.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Äthiopien. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Tübingen statt, die Südphase in Addis Abeba.

In Zusammenarbeit mit Eberhard Karls Universität Tübingen; Addis Ababa University

“Very Solar”: Jugendbildung trifft auf Erneuerbare Energien

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA global
Nr.:	0803
Seminargruppe:	Seminargruppe 2
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Klima und Umweltschutz, Nachhaltiges Wirtschaften

Berufsfeld: Soziales, Lehre und Erziehung, Naturwissenschaften und Umweltschutz, Mechatronik, Energie- und Elektrotechnik

Studienrichtung: Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft, Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Ghana | Afrika südlich der Sahara

Sind Sie fasziniert von Technologien, die den Zugang zu menschlichen Grundbedürfnissen erleichtern? Dieses Projekt könnte von Interesse für Sie sein, wenn Sie Erneuerbare Energien studieren oder in diesem Berufsfeld arbeiten. Neben einem technisch-/naturwissenschaftlichen Hintergrund ist jedoch auch pädagogisches Wissen willkommen. Die Projektpartnerorganisationen wünschen sich Bewerbende, die Lust darauf haben, Jugendbildung mit Bezug zu Erneuerbaren Energien und nachhaltiger Entwicklung mitzugestalten und sich für das Erstellen von Projektanträgen begeistern können. Als Teilnehmende würden Sie darüber hinaus in den Bereichen Recherche und Dokumentation, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie in der Vernetzung mit anderen Organisationen tätig werden.

Die African Youth Foundation (AYF) – eine Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Bonn – möchte Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen in afrikanischen Ländern sowie für Menschen aus afrikanischen Ländern in der Diaspora verbessern. Im Bereich der Jugendbildung führt AYF Workshops, Seminare sowie berufliche Schulungen durch, bietet aber auch Weiterbildungen für Führungskräfte an. Durch den verbesserten Zugang zu (Aus-) Bildungsangeboten möchte AYF Jugendlichen mehr Chancen zur Persönlichkeitsentwicklung ermöglichen und sie ermutigen, Unternehmertum als berufliche Alternative zu erwägen. Außerdem zielt das Projekt darauf ab, ihre Führungsqualitäten zu verbessern und problemlösungsorientiert zu arbeiten. Die erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse sollen in positives zivilgesellschaftliches Engagement übertragen werden.

Seit 2010 kooperiert AYF mit der Pro-Youth Foundation (PYF) in Accra. Die Organisation kooperiert zur Umsetzung ihrer Bildungsarbeit mit örtlichen Nichtregierungsorganisationen und staatlichen Institutionen. PYF möchte jungen Menschen neue Perspektiven und Aussichten eröffnen und bietet ihnen zu diesem Zweck Projekte und Trainings, insbesondere zu unternehmerischem Handeln an. Die Organisation bemüht sich zudem um einen Dialog zwischen ihren Mitgliedern und

Unternehmensgruppen in Ghana und im Ausland, um die Zusammenarbeit innerhalb afrikanischer Länder zu fördern.

Während der Nordphase dieses Projektpraktikums sind Sie Teil des AYF-Teams in Berlin und in alle Aktivitäten eingebunden: Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerken mit anderen Organisation, die sich mit ähnlichen Themen beschäftigen, Veranstaltungsorganisation und Unterstützung bei Publikationen. Ihre konkreten Aufgaben umfassen ferner das Konzipieren von Projekten und Projektanträgen mit Bezug zur Jugendbildung sowie Recherche- und Dokumentationsvorhaben. Je nach Interesse und Kompetenzen im Teilnehmenden-Team, können hier individuelle Schwerpunkte gesetzt und eigene Ideen eingebracht werden.

Während der Südphase werden Sie diese Tätigkeiten innerhalb des PYF-Teams in Accra weiterverfolgen. Sie beschäftigen sich dabei vertieft mit Technologien, die den Zugang zu menschlichen Grundbedürfnissen zu verbessern suchen: Wasser und sanitäre Einrichtungen, Lebensmittelverarbeitung und Kochtechniken, Biomasse, ländliche Elektrifizierung und geeignete Bautechniken für Solarenergie. In der Endphase des Praktikums liegt der Fokus auf der Projektentwicklung und -umsetzung, unter Berücksichtigung der gemeinsam identifizierten, spezifischen Bedürfnisse und Entscheidungsfindungsprozesse der entsprechenden Gemeinde. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Gemeindemitgliedern soll hier im Fokus stehen, um örtliche Kapazitäten aufzubauen und den nachhaltigen Erfolg des Projekts zu garantieren.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2017 statt; die Südphase – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli 2017 und Januar 2018. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2018.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Ghana. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Bonn statt.

In Zusammenarbeit mit African Youth Foundation (AYF); Pro-Youth Foundation (PYF)

Ökologisches Netzwerken: Umweltbildung und Schulgärten mitgestalten

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA global
Nr.:	0804
Seminargruppe:	Seminargruppe 2
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Klima und Umweltschutz, Bildung

Berufsfeld: Kommunikation und Medien, Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau, Naturwissenschaften und Umweltschutz, Soziales, Lehre und Erziehung

Studienrichtung: Kultur- und Medienwissenschaften, Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft, Agrar- und Forstwissenschaften

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Kenia | Afrika südlich der Sahara

Interessieren Sie sich für Umweltfragen und Nachhaltigkeit und haben erste Erfahrungen in Bildungs- und Medienarbeit sammeln können? Falls Sie zudem an internationalen Netzwerken interessiert sind und offen gegenüber Teamarbeit in unterschiedlichen sozioökonomischen und kulturellen Umgebungen sind, dann sind Sie genau richtig in diesem Projekt! Sie sollten außerdem Basiswissen im Umweltschutz oder in einem anderen relevanten Bereich wie Gartenbau, Handwerk, Fotografie oder dem Erstellen von Zeichnungen mitbringen.

Die GRÜNE LIGA Berlin e.V. wurde 1990 gegründet, mit dem Ziel ein ökologisches Netzwerk aufzubauen. Der Verein setzt sich mit Hilfe seiner Partner_innen dafür ein, das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte in der Öffentlichkeit zu steigern. Die Nichtregierungsorganisation setzt aber nicht nur auf Öffentlichkeitsarbeit, sondern organisiert außerdem Großveranstaltungen wie das UMWELTFESTIVAL oder den bundesweiten "Netzwerk21Kongress". Sie ist zudem durch ihre Arbeit mit Schulen und der Kommunalverwaltung auch örtlich vernetzt. Die GRÜNE LIGA unterhält ein Informationszentrum für ökologische Fragen, organisiert einen Ökomarkt und kooperiert mit vielen Umweltprojekten.

Seit 2015 besteht eine Kooperation zwischen GRÜNE LIGA Berlin und Rieko Kenya im Bereich der Umweltbildung. Rieko Kenya ist eine Nichtregierungsorganisation (NRO), die sich seit 2007 der Unterstützung benachteiligter Gruppen in Kenia widmet. Die NRO arbeitet vor allem in den Bereichen Umwelt, Bildung und Gesundheit. Im Umweltbereich unterstützt die Organisation großflächige Pflanzungen von Bäumen, Müllsammelaktionen, Bodenerosionskontrollen und Umweltbildung in Schulen. Rieko Kenya ist vor allem im Migori County aktiv.

Während der Nordphase arbeiten Sie zusammen mit dem Team von GRÜNE LIGA auf der Internationalen Garten Ausstellung (IGA) in Berlin. Dort werden Sie Schulklassen, Studierende und internationale Work Camps begleiten. Sie werden außerdem mit verschiedenen Partnerorganisationen zusammenarbeiten, die in Umweltbildungsprogrammen tätig sind. Dadurch werden Sie mit Multiplikator_innen, Lehrkräften und Schüler_innen Nachhaltigkeitsthemen in einem globalen Kontext diskutieren können. Praktische Tätigkeiten auf dem IGA-Campus umfassen die Vorbereitung, das Ausarbeiten und die Pflege von Schulgärten sowie die Präsentation der Ergebnisse. Je nach eigenen Interessen und Kompetenzen haben Sie darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Projekte zu entwickeln. Denkbar wäre zum Beispiel mit der Färberwerkstatt ein Curriculum zu Pflanzenfarben zu entwickeln, mit dem Schul-TV oder dem Campus-Radio einen Beitrag für Schulen zu gestalten oder eine vergleichende Untersuchung zu Recycling in Kenia und Deutschland durchzuführen. Sie arbeiten während der Nordphase außerdem an einem Konzept für internationale Schulgärten im Rahmen einer internationalen Zusammenarbeit, vor allem als Vorbereitung der Südphase.

Während der Südphase führen Sie die in Berlin aufgenommenen Tätigkeiten weiter. Mit den Erfahrungen vom IGA-Campus werden Sie in Migori Schulen besuchen und sich mit den Verantwortlichen vor Ort über die Austausch- und Kooperationsmöglichkeiten in diesem Bereich beraten. Sie werden zudem in einer Baumschule und einer Wiederaufforstungskampagne tätig sein. Als ASA-Teilnehmende sind Sie außerdem Teil des Teams für Permakultur- und Gartenbautrainings für freiwillige Landwirt_innen und Schüler_innen.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2017 statt; die Südphase – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli 2017 und Januar 2018. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2018.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Kenia. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Berlin statt.

In Zusammenarbeit mit GRÜNE LIGA Berlin e.V.; Rieko Kenya

Radiobeiträge zum Thema politische Beteiligung und Wahlen mit lokalen Sendern produzieren

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA global
Nr.:	0805
Seminargruppe:	Seminargruppe 2
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Medien und Information, Gesellschaftliche Partizipation

Berufsfeld: Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Kommunikation und Medien

Studienrichtung: Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Kultur- und Medienwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Kommunikationsdesign, Radio- und TV-Produktion, Journalismus, IT, Kommunikationswissenschaften

Pflichtsprache(n): Englisch

Sonstige Sprache(n): Swahili, Sheng

Land/Region: Kenia | Afrika südlich der Sahara

Dieses Projekt sucht Teilnehmende mit Medienkompetenzen (speziell in der IT), Vorwissen in der Erstellung von Radioproduktionen und Interesse an politischer Partizipation und Wahlen in entwicklungspolitischen Kontexten. Wenn Sie also im Kommunikations- und Medienbereich fit sind, können Sie in diesem Praktikum in Zusammenarbeit mit Radiostationen Sendungen und Webseitenbeiträge zum Thema Wahlen erstellen und damit zur gesellschaftlichen Beteiligung und Information beitragen.

In Kenia und Deutschland finden 2017 Wahlen statt. Im Projekt „radio leinehertz trifft Mathare Radio“ sollen die Unterschiede, Gemeinsamkeiten und besonderen Herausforderungen in beiden Ländern medial aufbereitet werden. Die Produktionen sollen über das politische Umfeld in Kenia und Deutschland informieren und zu der politischen Bildung und Partizipation in Bezug auf Wahlen beitragen.

Der Nordpartner radio leinehertz 106.5 produziert seit 2009 Programmformate, die Tagespolitik sowie gesellschafts- und entwicklungspolitische Themen behandeln. Der in Hannover angesiedelte Radiosender verbindet in verschiedenen Bildungsaktivitäten Radioshows mit dem Ansatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Mathare Radio arbeitet in Mathare, einem Slum in Kenias Hauptstadt Nairobi, zu ähnlichen Themen. Als Stimme für und von den Bewohnenden von Mathare ermutigt es zu politischer Beteiligung und informiert über das aktuelle lokale, nationale und globale Geschehen.

Im ASA-Teilnehmenden-Team werden Sie sich in dem Projekt darüber austauschen, inwiefern Lokalradios das Thema Wahlen nutzen können, um die politische Beteiligung der lokalen Bevölkerung zu erhöhen und Demokratie zu fördern. Gemeinsam werden Sie Recherchen zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten in beiden Ländern bezüglich journalistischer Strategien und redaktionellen Abläufen durchführen und sich über Bedürfnisse und Wünsche der Radiohörenden in Zeiten von Wahlen informieren. Ihre Erkenntnisse werden Sie in Radiobeiträgen verarbeiten. Insgesamt werden Sie sich mit Techniken von Broadcasting und der Produktion von Radiosendungen auseinandersetzen.

Während des Projektpraktikums arbeiten Sie eng mit einem weiteren Projekt der Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung e.V. in Kooperation mit SlumTV zusammen. Dieses behandelt die gleichen Themen, jedoch über den medialen Zugang Fernsehen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden dieses Projekts werden Sie Beiträge und Ihre Ergebnisse auf einer Internetseite zusammenstellen.

Die Südphase des Projekts führt Sie nach Nairobi in Kenia (bitte beachten Sie hierzu untenstehende Hinweise). Die Sicherheitslage in Nairobi ist zuletzt vor allem im Vorfeld von Wahlen problematisch gewesen. Teilnehmende werden eng mit lokalen Mitarbeitenden zusammenarbeiten und Sicherheitshinweise von der Partnerorganisation bekommen.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2017 statt; die Südphase zwischen Oktober und Dezember 2017. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2018.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Kenia. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Hannover statt.

HINWEIS: Aktuell gibt es aufgrund von Sicherheitsbedenken Einschränkungen von Seiten der Bundesregierung, was die Entsendung von ASA-Stipendiat_innen aus Deutschland nach Nairobi und die daran angrenzenden Regionen betrifft. Sollte sich an dieser Einschätzung der Bundesregierung nichts ändern, ist keine Ausreise nach Kenia möglich. In diesem Fall würden die Teilnehmenden aus Deutschland auch den zweiten Projektteil in Hannover realisieren; die Teilnehmenden aus Kenia, den zweiten Projektteil wie geplant in Kenia. Das Team würde sich über das Internet über die Projektfortschritte und Ergebnisse austauschen. Sollten Sie sich auf dieses Projekt bewerben, erwarten wir auch bei Weiterbestehen dieser Einschränkung Ihre Bereitschaft, sich aktiv in beide Projektphasen einzubringen.

In Zusammenarbeit mit radio leinehertz 106.5 / 106.5 Rundfunkgesellschaft gGmbH; Mathare Radio; Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung e.V. in Kooperation mit Slum TV

Fernsehbeiträge zum Thema politische Beteiligung und Wahlen mit lokalen TV-Sendern produzieren

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA global
Nr.:	0806
Seminargruppe:	Seminargruppe 2
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Medien und Information, Gesellschaftliche Partizipation

Berufsfeld: Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Kommunikation und Medien

Studienrichtung: Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Kultur- und Medienwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Kommunikationsdesign, Radio- und TV-Produktion, Journalismus, IT, Kommunikationswissenschaften

Pflichtsprache(n): Englisch

Sonstige Sprache(n): Swahili, Sheng

Land/Region: Kenia | Afrika südlich der Sahara

Haben Sie Interesse an politischer Bildung und Vorkenntnisse in der Videoproduktion und im Journalismus? In diesem Projekt haben Sie die Chance, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Medienorganisationen Beiträge zum Thema Wahlen und Partizipation zu erarbeiten. Als Teilnehmende können Sie Ihr journalistisches Wissen erweitern – IT-Kenntnisse sind hier von Vorteil – und mehr über unterschiedliche Strukturen von Wahlen und Medien in den Projektländern erfahren.

In Kenia und Deutschland finden 2017 Wahlen statt. In diesem ASA global Projekt sollen die Unterschiede, Gemeinsamkeiten und besonderen Herausforderungen in beiden Ländern medial erarbeitet werden. Die Produktionen sollen über das politische Umfeld in Kenia und Deutschland informieren und zu der politischen Bildung, speziell zum Thema Wahlen, beitragen.

Die Partnerorganisation Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung e.V. arbeitet im Bereich entwicklungspolitischer Bildung. Sie zeigt die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen den Themenbereichen Umwelt, Entwicklung und Migration auf, indem sie Videos, TV- und Radioshows und Community Media sowie Ausstellungen erarbeitet. Dabei werden vor allem die Themen Migration, Integration, Entwicklung und Umwelt- und Klimaschutz, interkulturelle Arbeit und Beteiligung aufgegriffen. Das Ziel der Organisation ist es, gemeinsame Interessen verschiedener Akteur_innen in den genannten Bereichen herauszuarbeiten und die Zusammenarbeit zu fördern. Die Arbeit der Projektwerkstatt soll so zu einer vernetzten Sicht auf globale Probleme beitragen.

Die Partnerorganisation SlumTV hat sich zum Ziel gesetzt, über die Lebenswirklichkeiten von Menschen in informellen Wohnsituationen des Mathare Slums in Kenias Hauptstadt Nairobi national und international aufzuklären und gängige Bilder mit der Realität in Einklang zu bringen. Der Fernsehsender nutzt das Medium Film für Empowerment-Zwecke und dient als Stimme für und von den Bewohnenden des Slums. SlumTV bietet Fortbildungsprogramme im Bereich Filmproduktion an und nutzt die lokal produzierten Filme, um zu gesellschaftlicher Beteiligung zu motivieren.

Die ASA-Teilnehmenden werden sich in dem Projekt darüber austauschen, inwiefern lokale TV-Sender das Thema Wahlen nutzen können, um die politische Beteiligung der lokalen Bevölkerung zu erhöhen und Demokratie zu fördern. Sie werden Recherchen zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten in beiden Ländern bezüglich journalistischer Strategien und redaktioneller Abläufe, sowie den Bedürfnissen des Fernsehpublikums während der Wahlen, in TV-Sendungen einfließen lassen. Die Teilnehmenden werden sich dabei mit Techniken von Broadcasting und der Produktion von TV-Sendungen auseinandersetzen.

Das Projektteam wird eng mit einem weiteren ASA global Projekt des radio leinehertz und Matha re Radio zusammenarbeiten. Dieses behandelt die gleichen Themen – jedoch über den medialen Zugang Radio. Die Teilnehmenden aus beiden Projekten werden Beiträge und ihre Ergebnisse auf einer gemeinsamen Internetseite zusammenstellen.

Die Südphase des Projekts wird in Nairobi, Kenia stattfinden (bitte beachten Sie hierzu untenstehende Hinweise). Die Sicherheitslage in Nairobi ist vor allem im Vorfeld von Wahlen zuletzt problematisch gewesen. Teilnehmende werden eng mit lokalen Mitarbeitenden zusammenarbeiten und Sicherheitshinweise von der Partnerorganisation bekommen.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2017 statt; die Südphase – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen September und Dezember 2017. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2018.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Kenia. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Hannover statt.

HINWEIS: Aktuell gibt es aufgrund von Sicherheitsbedenken Einschränkungen von Seiten der Bundesregierung, was die Entsendung von ASA-Stipendiat_innen aus Deutschland nach Nairobi und die daran angrenzenden Regionen betrifft. Sollte sich an dieser Einschätzung der Bundesregierung nichts ändern, ist keine Ausreise nach Kenia möglich. In diesem Fall würden die Teilnehmenden aus Deutschland auch den zweiten Projektteil in Hannover realisieren; die Teilnehmenden aus Kenia, den zweiten Projektteil wie geplant in Kenia. Das Team würde sich über das Internet über die Projektfortschritte und Ergebnisse austauschen. Sollten Sie sich auf dieses Projekt bewerben, erwarten wir auch bei Weiterbestehen dieser Einschränkung Ihre Bereitschaft, sich aktiv in beide Projektphasen einzubringen.

In Zusammenarbeit mit Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung e.V.; SlumTV

Perspektiven auf Kolonialismus: Ein Medienprojekt zur kolonialen Geschichte und der Beziehung zweier Länder heute

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA global
Nr.:	0807
Seminargruppe:	Seminargruppe 2
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Medien und Information, Gesellschaftliche Partizipation

Berufsfeld: Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Kunst, Kultur und Gestaltung, Kommunikation und Medien

Studienrichtung: Sprach- und Literaturwissenschaften, Kultur- und Medienwissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Journalismus, Mediendesign, Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Namibia | Afrika südlich der Sahara

Dieses Projekt richtet sich an Medien- und Kommunikationsinteressierte, die Spaß an der Erarbeitung von Dokumentarfilmen oder Webseiten als Quellen gesellschaftlicher Bildung haben. Es werden insbesondere Teilnehmende gesucht, die Erfahrungen in Interviewführung und Hintergrundanalysen haben und Filme editieren oder Webseiten erstellen können. Finden Sie sich in dieser Beschreibung wieder und sprechen dazu sicheres Englisch? Dieses Projekt bietet Ihnen die Chance, einen Dokumentarfilm oder eine Webseite zu erarbeiten, die Kolonialismus thematisieren und seine Auswirkungen auf die heutigen Beziehungen zwischen zwei Ländern in einer globalisierten Welt aufzeigen.

Welwitschia e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, ein facettenreiches Bild von Namibia in Deutschland zu kommunizieren, das bewusst auf Stereotype verzichtet. Des Weiteren stärkt der Verein eine namibische Partnerorganisation, die sich für verbesserte Bildungschancen junger Menschen in Namibia einsetzt. Welwitschia e.V. arbeitet in Deutschland dezentral über Internetkommunikation und regelmäßige Treffen, ohne festes Büro und Angestellte. Bei Bedarf kann für das ASA-Projektteam ein Arbeitsplatz und Zugang zu Bibliotheken arrangiert werden. Das Team wird eine direkte Ansprechpartnerin in Frankfurt am Main haben und in regelmäßigen Treffen mit weiteren Mitgliedern des Vereins das Projekt koordinieren.

Free Your Mind! Entertainment CC produziert eine Comedy Show in Windhoek, Namibia, in der kritisch über tagespolitische und gesellschaftliche Themen berichtet wird. Darüber hinaus adressiert die Organisation in Projektarbeit mit anderen Organisationen landesweit relevante Themen.

Während der Südphase des Projekts in Windhoek können Sie als ASA-Teilnehmende in einer Theaterschule an Ihrem Projekt arbeiten.

In diesem sechsmonatigen Projektpraktikum wird sich das deutsch-namibische Team mit der kolonialen Vergangenheit und Gegenwart beider Länder auseinandersetzen und je nach Fähigkeiten ein dokumentarisches Video oder eine Webseite erstellen. Zunächst sollen durch Hintergrundrecherchen die wichtigsten Informationen zusammengetragen werden – sowohl in Deutschland als auch in Namibia. Das Team wird Interviews mit Expert_innen verschiedener Berufsgruppen und mit jungen Menschen durchführen und sie zu ihrem Wissen und ihren Einstellungen zu der Beziehung der Länder befragen. Die Arbeit soll Vorurteile abbauen, das koloniale Erbe Deutschlands in Namibia diskutieren und Perspektiven auf den Kolonialismus in beiden Ländern thematisieren. Eigenes Filmequipment und Laptop sind von Vorteil, können aber auch gestellt werden.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2017 statt; die Südphase – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli 2017 und Januar 2018. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2018.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Namibia. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Frankfurt am Main statt.

In Zusammenarbeit mit Welwitschia e.V.; Free Your Mind! Entertainment CC

Nachhaltiges Wirtschaften, Mobilität und gesunde Ernährung: Entwicklung und Vermarktung eines Fair Food Bikes

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA global
Nr.:	0808
Seminargruppe:	Seminargruppe 2
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Klima und Umweltschutz, Stadtentwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften, Arbeit und Beschäftigung

Berufsfeld: Mechatronik, Energie- und Elektrotechnik, Vertrieb, Handel und Verkauf, Verkehr, Logistik und Fahrzeugführung, Naturwissenschaften und Umweltschutz, Maschinen- und Fahrzeugtechnik, Lebensmittelherstellung und -verarbeitung, Kommunikation und Medien

Studienrichtung: Naturwissenschaften und Mathematik, Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Medienwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Technik

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Elektrotechnik, Maschinenbau, Kommunikationswissenschaften, Ernährungswissenschaften, Informationstechnologie, Betriebswirtschaft

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Namibia | Afrika südlich der Sahara

Sie fahren leidenschaftlich gern Fahrrad? Wenn Sie sich neben nachhaltiger Mobilität auch für gesunde Ernährung und die Stärkung lokaler Wirtschaftsstrukturen begeistern, dann dürfte dieses außergewöhnliche Projektpraktikum interessant für Sie sein! Hier können Sie Ihr technisches Verständnis sowie Ihre Fähigkeiten im Social-Media-Marketing nutzen, um die Ernährungslogistik von morgen mitzugestalten. Ihre hervorragende Kommunikationsfähigkeit und Ihr sicheres öffentliches Auftreten helfen den jungen Unternehmen, für die Sie tätig werden, mit ihrem Nachhaltigkeitskonzept bekannter zu werden und breite Unterstützung zu bekommen.

VIMONDA ist eine junge Agentur für nachhaltige Strategien und Projekte mit Sitz in Berlin. Schwerpunkt der Agenturtätigkeit ist die Gastronomie, hier vor allem die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle und die Beratung von Start-ups. Neben der Fachmesse Next Organic oder der Cooks Connection Berlin zählt dazu seit neuestem das Projekt „Fair Food Bike“. In diesem Projekt wird klimaneutrale Logistik eng mit Lebensmittelproduktion und -vermarktung in Stadt und Land verzahnt. Dazu soll ein neues Cargo-E-Bike für den Transport von Lebensmitteln, Essen und Personen entwickelt werden, welches beispielsweise für Köch_innen und andere Lebensmittelproduzent_innen weltweit einen niedrighwelligen Einstieg als nachhaltig wirtschaftende_r Unternehmer_in ermöglicht.

Für die Realisierung und Verbreitung dieser Vision kooperiert VIMONDA mit den vier Mitarbeitenden des ebenfalls jungen Unternehmens SunCycles Namibia. Dieses arbeitet an der Verbesserung der Mobilität der ländlichen Bevölkerung und der Menschen in der Peripherie von Großstädten. Dazu bietet es Infrastrukturen, um den Bau von Elektrofahrrädern und Solarladestationen selbst zu erlernen und durchzuführen. Auf diese Weise bildet SunCycles Multiplikator_innen aus und ermächtigt marginalisierte Menschen, mit geringen Investitionen neue Geschäftsmodelle im Logistikbereich zu entwickeln. Dies ist insbesondere dort wertvoll, wo es weder einen gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr noch eine verlässliche Logistik bezüglich kritischer Ressourcen, wie beispielsweise Medikamenten, gibt. Die niedrighwellige, günstige Technologie bietet eine emissionsarme und gesundheitsförderliche Alternative zur fossilen Mobilität. SunCycle kooperiert in diesem Projekt mit dem Bicycle Empowerment Network Namibia (BEN), das seinen Sitz ebenfalls in Windhoek hat.

Ziel dieses ASA-Projektpraktikums ist es, einen multifunktionalen E-Bike-Prototypen zu bauen, der als Straßenküche, für Cateringzwecke und Lebensmitteltransporte genutzt werden kann. Bevor Sie sich der technischen Entwicklung widmen, ist es Ihre Aufgabe, die Finanzierung und Öffentlichkeitswirksamkeit des Projekts zu gewährleisten.

Dazu arbeiten Sie sich als ASA-Team in der Nordphase ausgehend von den Strukturen VIMONDAs in die Cargo-Bike-Szene in Deutschland und Europa ein. Hierbei bekommen Sie Einblicke in neueste Entwicklungen der Technologien rund um E-Bikes. Bei Partnerunternehmen und Institutionen akquirieren Sie Mittel für den Bau des Cargo-E-Bikes. Dazu wird die Gestaltung und Pflege der Webseite sowie verschiedener Social-Media-Kanäle von Bedeutung sein, auch um der von Ihnen entwickelten Crowdfunding Kampagne zu Erfolg zu verhelfen.

Die auf diese Weise eingetribenen Fördermittel setzen Sie in der Südphase für die Entwicklung und Vermarktung des Cargo-E-Bikes Prototypen ein. Als Teilnehmende sind Sie in alle Arbeitsschritte involviert und werden voll in die Belange des Projekts integriert. Auch hier ist neben der Betreuung der Prototypenentwicklung die Netzwerkarbeit mit lokalen Stakeholdern ein wesentlicher Bestandteil Ihrer Arbeit. Durch das Zusammenbringen von Landwirt_innen, Gastronomiebetreibenden und privaten Verbraucher_innen unterstützen Sie den Aufbau nachhaltiger Mobilitäts-, Ernährungs- und Wirtschaftsstrukturen in Namibia und Deutschland.

Die Nordphase findet von April bis Juni 2017 statt; die Südphase – in Absprache mit der Partnerorganisation - zwischen August 2017 und Januar 2018. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2018.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Namibia. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Berlin statt.

In Zusammenarbeit mit VIMONDA; SunCycles; Bicycle Empowerment Network Namibia (BEN)

Zivilgesellschaftliche Beteiligung durch Bürger_innenmedien fördern

Wirkungsfeld und Programmformat:	ASA global
Nr.:	0809
Seminargruppe:	Seminargruppe 2
Dauer Projektpraktikum:	6 Monate

Hinweis: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Medien und Information

Berufsfeld: Unternehmensorganisation und Rechnungswesen, Kunst, Kultur und Gestaltung, Informatik, Informations- und Kommunikationstechnologie, Kommunikation und Medien

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Medienwissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Soziologie, Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen, Journalismus, Mediengestaltung, Management, Rechnungswesen

Pflichtsprache(n): Französisch, Englisch

Sonstige Sprache(n): Arabisch

Land/Region: Tunesien | Afrika nördlich der Sahara

Sind Sie an einem Medienprojekt interessiert, das die Bürger_innen zweier Partnerstädte durch Zugang zu Informationen und die Vermittlung von Medienkenntnissen stärkt? Für dieses Praktikum sollten Sie einiges an theoretischem und praktischem Wissen mitbringen: Kenntnisse der Kommunikations- und Informationstechnologien, der Soziologie oder Internationalen Beziehungen, im Bereich Journalismus oder Management sowie Rechnungswesen sind wertvolle Wissensquellen, um dieses Projekt sinnvoll zu unterstützen. Außerdem sind Englisch- und Französischkenntnisse unabdingbar, Arabischkenntnisse sind eine wertvolle Zusatzqualifikation.

Das Bennohaus in Münster ist ein Stadtteilkulturhaus und begreift sich als eine soziokulturelle, kultur- und medienpädagogische, fach- und generationsübergreifende offene Begegnungsstätte. Unter Trägerschaft des Arbeitskreises Ostviertel e. V. fördert es bürgerschaftliches Engagement und bietet Jugendlichen mediale, politische und soziokulturelle Bildungsangebote. Dabei legt das Bennohaus Wert auf praxisbezogene und projektorientierte Arbeitsansätze, mithilfe derer Interessierten Kenntnisse in den Neuen Medien vermittelt werden. Die Kurse, Workshops, und Projekte im Medienbereich richten sich neben den interessierten Bürger_innen besonders an benachteiligte Menschen, die einen erschwerten Zugang zu Kommunikations- und Informationsmedien haben.

A2CIM ist eine Nichtregierungsorganisation, die daran arbeitet, die kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen zwischen der tunesischen Stadt Monastir und ihren Partnerstädten zu fördern. Auf kommunaler Ebene bringt sich die Organisation in die demokratischen Prozesse der Lokalverwaltung ein sowie in die Stärkung der örtlichen Bürger_innenbeteiligung. In engem Austausch mit der Stadt Monastir hat A2CIM bereits mehrere Kulturprojekte, aber auch Austauschaufenthalte mit anderen Partnerstädten organisiert. Im Bildungsbereich bemüht sich die Organisation, Schulen aus Monastir mit Schulen in anderen Partnerstädten in Europa, Asien und Nordafrika zu vernetzen.

Ziel dieses ASA global-Projektpraktikums ist es, eine Medienplattform für die Bürger_innen von Monastir zu entwickeln, die auf verschiedenen Wegen den Austausch und die Vermittlung von Inhalten fördert (zum Beispiel durch Web-TV, Web-Radio oder Blogging).

Während der Nordphase sind Sie als ASA global-Teilnehmende Teil der Bürger_innen Medienplattform des Bennohauses und werden sich mit Entstehungsgeschichte, Konzept, Finanzierung und anderen Prozessen der Plattform auseinandersetzen. Um die Südphase vorzubereiten, werden Sie sich außerdem mit anderen Konzepten von Bürger_innenmedien aus Deutschland und anderen Ländern befassen. So eignen Sie sich die nötigen Fähigkeiten an, um Bürger_innenmedienprodukte zu erstellen und dieses Wissen weiterzugeben. Sie werden anschließend innerhalb Ihres Viererteams das entsprechende Konzept für eine Bürger_innen Medienplattform ausarbeiten, das dann in Monastir umgesetzt werden soll. Auch die Finanzierung der nötigen Infrastruktur und des benötigten Personals müssen geplant und geeignete Kooperationspartner_innen in Monastir gefunden werden. Ihre eigenen Ideen für Neuerungen in der etablierten Bürger_innen Medienplattform in Münster sind sehr willkommen.

Während der Südphase wenden Sie Ihr neues Wissen an, um das entworfene Konzept und die geplante Infrastruktur der Bürger_innen Medienplattform in die Tat umzusetzen. Zusammen mit örtlichen Partner_innen werden Sie innerhalb des A2CIM-Teams die Infrastruktur verwirklichen, damit Bürger_innen Monastirs erste Medienbeiträge umsetzen können. Sie werden außerdem Seminare anbieten, um interessierten Bürger_innen die Grundlagen des Bürger_innenjournalismus zu vermitteln und sich darüber auszutauschen. Hierfür werden Sie zudem die nötige Ausrüstung organisieren und eine Onlineplattform schaffen, auf der die geschriebenen und audiovisuellen Ergebnisse dann veröffentlicht werden können.

Die Nordphase in Münster findet von April bis Juni 2017 statt; die Südphase – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli 2017 und Januar 2018. Zwei ASA-Seminare finden während der Nordphase statt, ein weiteres im Frühjahr 2018.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Tunesien. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Bürgerhaus Bennohaus, Arbeitskreis Ostviertel e.V., Stadt Münster; A2CIM (Monastir)